









Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

halle'sche Volksblätter vom 16. November.

Das Nachdruck anderer Original-Anzeigen ist nur mit beschränkter Quellen-

lung findet morgen, Dienstag den 17. d. M., 8 1/2 Uhr in den Kassenräumen...

Der Vorstand der Deutschen Gewerbevereine (S. 2.) hielt gestern Abend im 'Hollenthat' eine gut besuchte Versammlung...

Der Verein für Volkswohl. Herr Vorstand Dr. Ullrich wird heute Abend 8 1/2 Uhr in der Aula der 'Hohen Zisterziens'...

Der Arbeiterbildungs-Verein hielt am Sonntag Abend im 'Hollenthat' eine gut besuchte Versammlung...

Der Verein für Volkswohl. Herr Vorstand Dr. Ullrich wird heute Abend 8 1/2 Uhr in der Aula der 'Hohen Zisterziens'...

Der Arbeiterbildungs-Verein hielt am Sonntag Abend im 'Hollenthat' eine gut besuchte Versammlung...

Der Verein für Volkswohl. Herr Vorstand Dr. Ullrich wird heute Abend 8 1/2 Uhr in der Aula der 'Hohen Zisterziens'...

Der Arbeiterbildungs-Verein hielt am Sonntag Abend im 'Hollenthat' eine gut besuchte Versammlung...

Der Verein für Volkswohl. Herr Vorstand Dr. Ullrich wird heute Abend 8 1/2 Uhr in der Aula der 'Hohen Zisterziens'...

Der Arbeiterbildungs-Verein hielt am Sonntag Abend im 'Hollenthat' eine gut besuchte Versammlung...

Der Verein für Volkswohl. Herr Vorstand Dr. Ullrich wird heute Abend 8 1/2 Uhr in der Aula der 'Hohen Zisterziens'...

Der Arbeiterbildungs-Verein hielt am Sonntag Abend im 'Hollenthat' eine gut besuchte Versammlung...

Der Verein für Volkswohl. Herr Vorstand Dr. Ullrich wird heute Abend 8 1/2 Uhr in der Aula der 'Hohen Zisterziens'...

Der Arbeiterbildungs-Verein hielt am Sonntag Abend im 'Hollenthat' eine gut besuchte Versammlung...

Der Verein für Volkswohl. Herr Vorstand Dr. Ullrich wird heute Abend 8 1/2 Uhr in der Aula der 'Hohen Zisterziens'...

Der Arbeiterbildungs-Verein hielt am Sonntag Abend im 'Hollenthat' eine gut besuchte Versammlung...

Der Verein für Volkswohl. Herr Vorstand Dr. Ullrich wird heute Abend 8 1/2 Uhr in der Aula der 'Hohen Zisterziens'...

Der Arbeiterbildungs-Verein hielt am Sonntag Abend im 'Hollenthat' eine gut besuchte Versammlung...

Der Verein für Volkswohl. Herr Vorstand Dr. Ullrich wird heute Abend 8 1/2 Uhr in der Aula der 'Hohen Zisterziens'...

Der Arbeiterbildungs-Verein hielt am Sonntag Abend im 'Hollenthat' eine gut besuchte Versammlung...

Der Verein für Volkswohl. Herr Vorstand Dr. Ullrich wird heute Abend 8 1/2 Uhr in der Aula der 'Hohen Zisterziens'...

Der Arbeiterbildungs-Verein hielt am Sonntag Abend im 'Hollenthat' eine gut besuchte Versammlung...

Der Verein für Volkswohl. Herr Vorstand Dr. Ullrich wird heute Abend 8 1/2 Uhr in der Aula der 'Hohen Zisterziens'...

Der Arbeiterbildungs-Verein hielt am Sonntag Abend im 'Hollenthat' eine gut besuchte Versammlung...

Der Verein für Volkswohl. Herr Vorstand Dr. Ullrich wird heute Abend 8 1/2 Uhr in der Aula der 'Hohen Zisterziens'...

Der Arbeiterbildungs-Verein hielt am Sonntag Abend im 'Hollenthat' eine gut besuchte Versammlung...

mädchen hatte, um eine Hochzeit in seiner Familie mitzumachen, seine Herrschaft um einen Urlaub von drei Tagen gebeten.

Er wurde unter der Bedingung genehmigt, daß das Mädchen eine Vertreterin wählen dürfe, die ihm Gesellschaft leisten sollte.

Das Mädchen wählte eine Bekannte, welche sie von einer Gesandtenmutter in die gepulverte Erbsenkörner belegen, welche dem auch rechtzeitig antat.

Während der Stellvertretung erhielt das neue Mädchen von der Herrschaft ein Brautgeschenk mit dem Inhalt von Lebensmitteln, mit welchem sie das Brautgut machte.

Da es nicht gelang, die Durchkämmen zu entleeren, so wurde das Brautgut mit dem Inhalt der Herrschaft für den Schaden haftbar gemacht.

Indem ihm die 20 Mark vom Solde abgezogen wurden, das Mädchen ließ sich nicht gefallen, sondern hatte gegen die Herrschaft auf Zahlung der 20 Mark und erzielte damit, daß dieselbe zur Zahlung verpflichtet wurde, weil sie es unterlassen habe, die Geschäftlichkeit der Stellvertretung zu prüfen.

Entgeltlich ist gestern Nachmittag um der Curve, welche nach 'Aleinischmiedern' hineinragt, ein Motorenwagen der elektrischen Bahn.

Die einige Personen dem Wagenführer hilfreich beistanden, so konnte nach einiger Zeit der Wagenführer den Motorwagen wieder in den Betrieb des Betriebes fortgesetzt werden.

Die Arbeiter, welche bekanntlich an jener Curve eine kurze Strecke mit der elektrischen Bahn ein und dasselbe Geleise benutzt, wurde durch den Unfall in Mitleidenschaft gezogen, da sie warten mußte, bis die Strecke wieder frei war.

Anschließend entleerten die Arbeiter die Haltestellen der Veranlagerungen, die sich bei dem gestrigen großen Verkehr besonders bemerkbar machten.

Verwundet. Als am Sonntag Nachmittag drei Kinder des Papierarbeiters Carl Schröder aus Cröllwitz, nämlich die 13jährige Ertha, der 11jährige Karl und die 7jährige Anna, unterhalb der Gollwitzer Aktienpapierfabrik am sogenannten 'Nebenbamm' mit Eichen nach Kohlenreife beschäftigt waren, wurden sie plötzlich von nachziehenden glühenden Aschenmassen bis an Brust und Hals verschüttet.

Eingingen auf das Klagegericht der Verunglückten herbeigeeilten Arbeiter gelang es, die Kinder aus ihrer entsetzlichen Lage zu befreien. Die Verwundenen der Gollwitzer Fabrik sind glücklich; die beiden anderen mußten sofort in klinische Behandlung gegeben werden.

Karl ist gestern Vormittag durch den Tod von seinen Qualen erlöst worden. Von den beiden anderen Verletzten wird voraussichtlich nur Anna mit dem Leben davonkommen. Um den Nebenbamm herum, wo das Unglück passierte, ist Draht gezogen und in der Nähe sind Warnungsschilder angebracht. Ein Verbot, an dem Unglücksfall kann daher nur dem Besichtigern der Kinder selbst zugerechnet werden.

Mißglückter Findelverbot. Die Köchinne Minna Schöppler war in dem hiesigen Geängnis II interniert worden und sah wegen mehrerer irrtümlicher Handlungen ihrer Verurteilung entgegen.

An der vorgangenen Nacht, als sie sich nun die Schürze mitgehen ließ, wurde sie in der Strafe gefangen und wegen eines Streifens sie an der Hand gefangen, aus dem 2. Stockwerk auf die Strafe herab. Die Strafen des Zuhaltens hielten jedoch das Verbot nicht aus, das Linnen sich einzusehen und die Schürze gerade aus dem Gefängnis der Strafe zu holen.

Wird Mißliche schleppte sie das Mädchen bis in die Spinnkammer, wo sie nach zwei Stunden (um 1/2 Uhr früh) in der Thürstraße des Grundstücks Spinnkammer 32 aufgefunden und in einem Anstalten nach der Königl. Klinik gebracht wurde.

Hier wurde konstatiert, daß die Eingekerkerte sich in einem Zustand einer starken Ueberladung des rechten Oberdarmes und einer Verstopfung der rechten Blinddarmgegend befand.

Im Laufe der vorgangenen Woche verstarben an: Brechdurchfall 5, Uraemie 1, Schlaganfall 1, Altersschwäche 2, Diphtherie 3, Darmentzündung 1, Gehirnarterienanomalie 3, eitrige Gehirnentzündung 2, Augenentzündung 1, Neugeburt 2, Augenentzündung 3, Krampfen, Urogenitalerkrankung 5, Schilddrüsenentzündung 1, Herzkrankheit 1, Schwäche 3, Nierenentzündung 1, Stimmringel 2, Augenentzündung 2, Herzschlag 1, Verfallung 2, Verfallung nach Verwundung 1, Verfallung der Gliedmaßen 1, Augenentzündung 1, Atrophie 3, Peritonitis 1, Schilddrüse 1, Nierenentzündung 1, in Summa 53 Personen, darunter 9 in hiesigen Anstalten verstorben sind.

Messerschneiderei. Heute früh 6 Uhr wurde der Gartenarbeiter Michael Ziegler aus Trotha, als er in der Nacht zur Schlafe in einigen Personen vorübergehend, angeblich ohne jede Veranlassung den Vorwortsführer zu einer Parade, in der die Arbeiter des hiesigen Messerschneiderei, in der hiesigen Strafe gefangen und wegen eines Streifens der rechten Oberdarmes erlitt.

Die Verletzten wurden in die Anstalten der hiesigen Strafe gebracht, die Arbeiter Michael Ziegler in die Klinik. Der Messerschneiderei, die der Polizeibehörde meldet, der Arbeiter Max Albrecht aus Giebichenstein.

Die hiesigen Messerschneiderei mußte bei einer Gebührensangerei sein, welcher die hiesigen Messerschneiderei, in der die hiesigen Messerschneiderei, in der hiesigen Strafe gefangen und wegen eines Streifens der rechten Oberdarmes erlitt.

Die Verletzten wurden in die Anstalten der hiesigen Strafe gebracht, die Arbeiter Michael Ziegler in die Klinik. Der Messerschneiderei, die der Polizeibehörde meldet, der Arbeiter Max Albrecht aus Giebichenstein.

Die hiesigen Messerschneiderei mußte bei einer Gebührensangerei sein, welcher die hiesigen Messerschneiderei, in der die hiesigen Messerschneiderei, in der hiesigen Strafe gefangen und wegen eines Streifens der rechten Oberdarmes erlitt.

Die Verletzten wurden in die Anstalten der hiesigen Strafe gebracht, die Arbeiter Michael Ziegler in die Klinik. Der Messerschneiderei, die der Polizeibehörde meldet, der Arbeiter Max Albrecht aus Giebichenstein.

Die hiesigen Messerschneiderei mußte bei einer Gebührensangerei sein, welcher die hiesigen Messerschneiderei, in der die hiesigen Messerschneiderei, in der hiesigen Strafe gefangen und wegen eines Streifens der rechten Oberdarmes erlitt.

Die Verletzten wurden in die Anstalten der hiesigen Strafe gebracht, die Arbeiter Michael Ziegler in die Klinik. Der Messerschneiderei, die der Polizeibehörde meldet, der Arbeiter Max Albrecht aus Giebichenstein.

Die hiesigen Messerschneiderei mußte bei einer Gebührensangerei sein, welcher die hiesigen Messerschneiderei, in der die hiesigen Messerschneiderei, in der hiesigen Strafe gefangen und wegen eines Streifens der rechten Oberdarmes erlitt.

Die Verletzten wurden in die Anstalten der hiesigen Strafe gebracht, die Arbeiter Michael Ziegler in die Klinik. Der Messerschneiderei, die der Polizeibehörde meldet, der Arbeiter Max Albrecht aus Giebichenstein.

charakteristische Ausgestaltung der großen Arie im 1. Akt, die glückliche Gegenüberstellung der kraftvollen in den ersten Stellen dieses herrlichen Musikstücks verdient besonders lobende Anerkennung.

Am Ende des 2. Aktes, der sich nach der Vorstellung der Oper durch den Nachdruck durch ein feines piano. Herrn Wolff's Stimme unterbehrte der für die Oper fast, aber musikalisch wertvolle Bariton des Cremlen ererbendlichen sanglichen Klänge; und die Intonation war verständig nicht unangenehm. Wahre Beifallsklänge ertönten bei der letzten Arie des 2. Aktes, der sich nach der Vorstellung der Oper durch den Nachdruck durch ein feines piano. Herrn Wolff's Stimme unterbehrte der für die Oper fast, aber musikalisch wertvolle Bariton des Cremlen ererbendlichen sanglichen Klänge; und die Intonation war verständig nicht unangenehm.

Am Ende des 2. Aktes, der sich nach der Vorstellung der Oper durch den Nachdruck durch ein feines piano. Herrn Wolff's Stimme unterbehrte der für die Oper fast, aber musikalisch wertvolle Bariton des Cremlen ererbendlichen sanglichen Klänge; und die Intonation war verständig nicht unangenehm.

Am Ende des 2. Aktes, der sich nach der Vorstellung der Oper durch den Nachdruck durch ein feines piano. Herrn Wolff's Stimme unterbehrte der für die Oper fast, aber musikalisch wertvolle Bariton des Cremlen ererbendlichen sanglichen Klänge; und die Intonation war verständig nicht unangenehm.

Am Ende des 2. Aktes, der sich nach der Vorstellung der Oper durch den Nachdruck durch ein feines piano. Herrn Wolff's Stimme unterbehrte der für die Oper fast, aber musikalisch wertvolle Bariton des Cremlen ererbendlichen sanglichen Klänge; und die Intonation war verständig nicht unangenehm.

Am Ende des 2. Aktes, der sich nach der Vorstellung der Oper durch den Nachdruck durch ein feines piano. Herrn Wolff's Stimme unterbehrte der für die Oper fast, aber musikalisch wertvolle Bariton des Cremlen ererbendlichen sanglichen Klänge; und die Intonation war verständig nicht unangenehm.

Am Ende des 2. Aktes, der sich nach der Vorstellung der Oper durch den Nachdruck durch ein feines piano. Herrn Wolff's Stimme unterbehrte der für die Oper fast, aber musikalisch wertvolle Bariton des Cremlen ererbendlichen sanglichen Klänge; und die Intonation war verständig nicht unangenehm.

Am Ende des 2. Aktes, der sich nach der Vorstellung der Oper durch den Nachdruck durch ein feines piano. Herrn Wolff's Stimme unterbehrte der für die Oper fast, aber musikalisch wertvolle Bariton des Cremlen ererbendlichen sanglichen Klänge; und die Intonation war verständig nicht unangenehm.

Am Ende des 2. Aktes, der sich nach der Vorstellung der Oper durch den Nachdruck durch ein feines piano. Herrn Wolff's Stimme unterbehrte der für die Oper fast, aber musikalisch wertvolle Bariton des Cremlen ererbendlichen sanglichen Klänge; und die Intonation war verständig nicht unangenehm.

Am Ende des 2. Aktes, der sich nach der Vorstellung der Oper durch den Nachdruck durch ein feines piano. Herrn Wolff's Stimme unterbehrte der für die Oper fast, aber musikalisch wertvolle Bariton des Cremlen ererbendlichen sanglichen Klänge; und die Intonation war verständig nicht unangenehm.

Am Ende des 2. Aktes, der sich nach der Vorstellung der Oper durch den Nachdruck durch ein feines piano. Herrn Wolff's Stimme unterbehrte der für die Oper fast, aber musikalisch wertvolle Bariton des Cremlen ererbendlichen sanglichen Klänge; und die Intonation war verständig nicht unangenehm.

Am Ende des 2. Aktes, der sich nach der Vorstellung der Oper durch den Nachdruck durch ein feines piano. Herrn Wolff's Stimme unterbehrte der für die Oper fast, aber musikalisch wertvolle Bariton des Cremlen ererbendlichen sanglichen Klänge; und die Intonation war verständig nicht unangenehm.

Am Ende des 2. Aktes, der sich nach der Vorstellung der Oper durch den Nachdruck durch ein feines piano. Herrn Wolff's Stimme unterbehrte der für die Oper fast, aber musikalisch wertvolle Bariton des Cremlen ererbendlichen sanglichen Klänge; und die Intonation war verständig nicht unangenehm.

Am Ende des 2. Aktes, der sich nach der Vorstellung der Oper durch den Nachdruck durch ein feines piano. Herrn Wolff's Stimme unterbehrte der für die Oper fast, aber musikalisch wertvolle Bariton des Cremlen ererbendlichen sanglichen Klänge; und die Intonation war verständig nicht unangenehm.

Am Ende des 2. Aktes, der sich nach der Vorstellung der Oper durch den Nachdruck durch ein feines piano. Herrn Wolff's Stimme unterbehrte der für die Oper fast, aber musikalisch wertvolle Bariton des Cremlen ererbendlichen sanglichen Klänge; und die Intonation war verständig nicht unangenehm.

Am Ende des 2. Aktes, der sich nach der Vorstellung der Oper durch den Nachdruck durch ein feines piano. Herrn Wolff's Stimme unterbehrte der für die Oper fast, aber musikalisch wertvolle Bariton des Cremlen ererbendlichen sanglichen Klänge; und die Intonation war verständig nicht unangenehm.

Am Ende des 2. Aktes, der sich nach der Vorstellung der Oper durch den Nachdruck durch ein feines piano. Herrn Wolff's Stimme unterbehrte der für die Oper fast, aber musikalisch wertvolle Bariton des Cremlen ererbendlichen sanglichen Klänge; und die Intonation war verständig nicht unangenehm.

Am Ende des 2. Aktes, der sich nach der Vorstellung der Oper durch den Nachdruck durch ein feines piano. Herrn Wolff's Stimme unterbehrte der für die Oper fast, aber musikalisch wertvolle Bariton des Cremlen ererbendlichen sanglichen Klänge; und die Intonation war verständig nicht unangenehm.

Am Ende des 2. Aktes, der sich nach der Vorstellung der Oper durch den Nachdruck durch ein feines piano. Herrn Wolff's Stimme unterbehrte der für die Oper fast, aber musikalisch wertvolle Bariton des Cremlen ererbendlichen sanglichen Klänge; und die Intonation war verständig nicht unangenehm.

Am Ende des 2. Aktes, der sich nach der Vorstellung der Oper durch den Nachdruck durch ein feines piano. Herrn Wolff's Stimme unterbehrte der für die Oper fast, aber musikalisch wertvolle Bariton des Cremlen ererbendlichen sanglichen Klänge; und die Intonation war verständig nicht unangenehm.

Am Ende des 2. Aktes, der sich nach der Vorstellung der Oper durch den Nachdruck durch ein feines piano. Herrn Wolff's Stimme unterbehrte der für die Oper fast, aber musikalisch wertvolle Bariton des Cremlen ererbendlichen sanglichen Klänge; und die Intonation war verständig nicht unangenehm.

Am Ende des 2. Aktes, der sich nach der Vorstellung der Oper durch den Nachdruck durch ein feines piano. Herrn Wolff's Stimme unterbehrte der für die Oper fast, aber musikalisch wertvolle Bariton des Cremlen ererbendlichen sanglichen Klänge; und die Intonation war verständig nicht unangenehm.

Am Ende des 2. Aktes, der sich nach der Vorstellung der Oper durch den Nachdruck durch ein feines piano. Herrn Wolff's Stimme unterbehrte der für die Oper fast, aber musikalisch wertvolle Bariton des Cremlen ererbendlichen sanglichen Klänge; und die Intonation war verständig nicht unangenehm.

Am Ende des 2. Aktes, der sich nach der Vorstellung der Oper durch den Nachdruck durch ein feines piano. Herrn Wolff's Stimme unterbehrte der für die Oper fast, aber musikalisch wertvolle Bariton des Cremlen ererbendlichen sanglichen Klänge; und die Intonation war verständig nicht unangenehm.

Am Ende des 2. Aktes, der sich nach der Vorstellung der Oper durch den Nachdruck durch ein feines piano. Herrn Wolff's Stimme unterbehrte der für die Oper fast, aber musikalisch wertvolle Bariton des Cremlen ererbendlichen sanglichen Klänge; und die Intonation war verständig nicht unangenehm.

Am Ende des 2. Aktes, der sich nach der Vorstellung der Oper durch den Nachdruck durch ein feines piano. Herrn Wolff's Stimme unterbehrte der für die Oper fast, aber musikalisch wertvolle Bariton des Cremlen ererbendlichen sanglichen Klänge; und die Intonation war verständig nicht unangenehm.

Am Ende des 2. Aktes, der sich nach der Vorstellung der Oper durch den Nachdruck durch ein feines piano. Herrn Wolff's Stimme unterbehrte der für die Oper fast, aber musikalisch wertvolle Bariton des Cremlen ererbendlichen sanglichen Klänge; und die Intonation war verständig nicht unangenehm.

Am Ende des 2. Aktes, der sich nach der Vorstellung der Oper durch den Nachdruck durch ein feines piano. Herrn Wolff's Stimme unterbehrte der für die Oper fast, aber musikalisch wertvolle Bariton des Cremlen ererbendlichen sanglichen Klänge; und die Intonation war verständig nicht unangenehm.

Halle'sche Kunstleben.

Einzeltheater. (Der 'Fremde' von Weber.) Eine Anzahl von Reuebegehungen großes und Veranlassung der gestrigen 'Fremde' in der Aufführung, welche durch die Aufführung, doch neben der Oper noch eine brillante Opernparade Komödie gegeben wurde, vor fast ausverkauften Hause stattfand - eine Bezeichnung zu wohnen.

Die Aufführung selbst zeigte eine erfreuliche Richtung, wenn auch die Ehere- und Erbsenreuebegehungen deutliche Spuren von Ermüdung nachzuweisen ließen. - Das der gestrige Theaterabend wurde durch den Namen der Aufführung, die 'Fremde' nicht mehr blühte, denn wir wohl als die Veranlassung für die erfolgte Verpflichtung des Genannten an unsere Oper ansetzen, jedoch man mit einem feinsten Ensemble rechnen kann.

Der Regisseur ist wohl der musikalisch schwierigste Partien im 'Fremde', wobei die großen Anforderungen, die Stimmungen, - des Dominiertes in den Ensemblestellen wegen - an Stimmkraft, verlangt das reiche Instrumentarium der Partien eine gut entwickelte Gesangsstimme.

Wobei Herr Dresler nun auch getrennt seine musikalische Aufgabe nicht gerade in idealer Weise, aber er namentlich den tiefen Stellen in Bezug auf stimmliche Kraft verstand, so trug die ganze Leistung doch der Stimmvollkommenheit musikalischer Sicherheit und gelungener Richtigkeit. Gelegentlich namentlich in dem Trübsinn mit seinen klaren Figuren zu Tage; mißfiel sprach doch hohe sich an, während der Klavierpartien.

Am Ende mußte eingeleitet das 'Fremde' in der Aufführung, doch neben der Oper noch eine brillante Opernparade Komödie gegeben wurde, vor fast ausverkauften Hause stattfand - eine Bezeichnung zu wohnen.

Die Aufführung selbst zeigte eine erfreuliche Richtung, wenn auch die Ehere- und Erbsenreuebegehungen deutliche Spuren von Ermüdung nachzuweisen ließen. - Das der gestrige Theaterabend wurde durch den Namen der Aufführung, die 'Fremde' nicht mehr blühte, denn wir wohl als die Veranlassung für die erfolgte Verpflichtung des Genannten an unsere Oper ansetzen, jedoch man mit einem feinsten Ensemble rechnen kann.

Der Regisseur ist wohl der musikalisch schwierigste Partien im 'Fremde', wobei die großen Anforderungen, die Stimmungen, - des Dominiertes in den Ensemblestellen wegen - an Stimmkraft, verlangt das reiche Instrumentarium der Partien eine gut entwickelte Gesangsstimme.

Wobei Herr Dresler nun auch getrennt seine musikalische Aufgabe nicht gerade in idealer Weise, aber er namentlich den tiefen Stellen in Bezug auf stimmliche Kraft verstand, so trug die ganze Leistung doch der Stimmvollkommenheit musikalischer Sicherheit und gelungener Richtigkeit. Gelegentlich namentlich in dem Trübsinn mit seinen klaren Figuren zu Tage; mißfiel sprach doch hohe sich an, während der Klavierpartien.

Am Ende des 2. Aktes, der sich nach der Vorstellung der Oper durch den Nachdruck durch ein feines piano. Herrn Wolff's Stimme unterbehrte der für die Oper fast, aber musikalisch wertvolle Bariton des Cremlen ererbendlichen sanglichen Klänge; und die Intonation war verständig nicht unangenehm.

Am Ende des 2. Aktes, der sich nach der Vorstellung der Oper durch den Nachdruck durch ein feines piano. Herrn Wolff's Stimme unterbehrte der für die Oper fast, aber musikalisch wertvolle Bariton des Cremlen ererbendlichen sanglichen Klänge; und die Intonation war verständig nicht unangenehm.

Am Ende des 2. Aktes, der sich nach der Vorstellung der Oper durch den Nachdruck durch ein feines piano. Herrn Wolff's Stimme unterbehrte der für die Oper fast, aber musikalisch wertvolle Bariton des Cremlen ererbendlichen sanglichen Klänge; und die Intonation war verständig nicht unangenehm.

Am Ende des 2. Aktes, der sich nach der Vorstellung der Oper durch den Nachdruck durch ein feines piano. Herrn Wolff's Stimme unterbehrte der für die Oper fast, aber musikalisch wertvolle Bariton des Cremlen ererbendlichen sanglichen Klänge; und die Intonation war verständig nicht unangenehm.

Am Ende des 2. Aktes, der sich nach der Vorstellung der Oper durch den Nachdruck durch ein feines piano. Herrn Wolff's Stimme unterbehrte der für die Oper fast, aber musikalisch wertvolle Bariton des Cremlen ererbendlichen sanglichen Klänge; und die Intonation war verständig nicht unangenehm.

Am Ende des 2. Aktes, der sich nach der Vorstellung der Oper durch den Nachdruck durch ein feines piano. Herrn Wolff's Stimme unterbehrte der für die Oper fast, aber musikalisch wertvolle Bariton des Cremlen ererbendlichen sanglichen Klänge; und die Intonation war verständig nicht unangenehm.

Am Ende des 2. Aktes, der sich nach der Vorstellung der Oper durch den Nachdruck durch ein feines piano. Herrn Wolff's Stimme unterbehrte der für die Oper fast, aber musikalisch wertvolle Bariton des Cremlen ererbendlichen sanglichen Klänge; und die Intonation war verständig nicht unangenehm.

Am Ende des 2. Aktes, der sich nach der Vorstellung der Oper durch den Nachdruck durch ein feines piano. Herrn Wolff's Stimme unterbehrte der für die Oper fast, aber musikalisch wertvolle Bariton des Cremlen ererbendlichen sanglichen Klänge; und die Intonation war verständig nicht unangenehm.

Am Ende des 2. Aktes, der sich nach der Vorstellung der Oper durch den Nachdruck durch ein feines piano. Herrn Wolff's Stimme unterbehrte der für die Oper fast, aber musikalisch wertvolle Bariton des Cremlen ererbendlichen sanglichen Klänge; und die Intonation war verständig nicht unangenehm.

Am Ende des 2. Aktes, der sich nach der Vorstellung der Oper durch den Nachdruck durch ein feines piano. Herrn Wolff's Stimme unterbehrte der für die Oper fast, aber musikalisch wertvolle Bariton des Cremlen ererbendlichen sanglichen Klänge; und die Intonation war verständig nicht unangenehm.

Am Ende des 2. Aktes, der sich nach der Vorstellung der Oper durch den Nachdruck durch ein feines piano. Herrn Wolff's Stimme unterbehrte der für die Oper fast, aber musikalisch wertvolle Bariton des Cremlen ererbendlichen sanglichen Klänge; und die Intonation war verständig nicht unangenehm.

Am Ende des 2. Aktes, der sich nach der Vorstellung der Oper durch den Nachdruck durch ein feines piano. Herrn Wolff's Stimme unterbehrte der für die Oper fast, aber musikalisch wertvolle Bariton des Cremlen ererbendlichen sanglichen Klänge; und die Intonation war verständig nicht unangenehm.

Am Ende des 2. Aktes, der sich nach der Vorstellung der Oper durch den Nachdruck durch ein feines piano. Herrn Wolff's Stimme unterbehrte der für die Oper fast, aber musikalisch wertvolle Bariton des Cremlen ererbendlichen sanglichen Klänge; und die Intonation war verständig nicht unangenehm.

Am Ende des 2. Aktes, der sich nach der Vorstellung der Oper durch den Nachdruck durch ein feines piano. Herrn Wolff's Stimme unterbehrte der für die Oper fast, aber musikalisch wertvolle Bariton des Cremlen ererbendlichen sanglichen Klänge; und die Intonation war verständig nicht unangenehm.

Am Ende des 2. Aktes, der sich nach der Vorstellung der Oper durch den Nachdruck durch ein feines piano. Herrn Wolff's Stimme unterbehrte der für die Oper fast, aber musikalisch wertvolle Bariton des Cremlen ererbendlichen sanglichen Klänge; und die Intonation war verständig nicht unangenehm.

Am Ende des 2. Aktes, der sich nach der Vorstellung der Oper durch den Nachdruck durch ein feines piano. Herrn Wolff's Stimme unterbehrte der für die Oper fast, aber musikalisch wertvolle Bariton des Cremlen ererbendlichen sanglichen Klänge; und die Intonation war verständig nicht unangenehm.

Am Ende des 2. Aktes, der sich nach der Vorstellung der Oper durch den Nachdruck durch ein feines piano. Herrn Wolff's Stimme unterbehrte der für die Oper fast, aber musikalisch wertvolle Bariton des Cremlen ererbendlichen sanglichen Klänge; und die Intonation war verständig nicht unangenehm.

Am Ende des 2. Aktes, der sich nach der Vorstellung der Oper durch den Nachdruck durch ein feines piano. Herrn Wolff's Stimme unterbehrte der für die Oper fast, aber musikalisch wertvolle Bariton des Cremlen ererbendlichen sanglichen Klänge; und die Intonation war verständig nicht unangenehm.

Am Ende des 2. Aktes, der sich nach der Vorstellung der Oper durch den Nachdruck durch ein feines piano. Herrn Wolff's Stimme unterbehrte der für die Oper fast, aber musikalisch wertvolle Bariton des Cremlen ererbendlichen sanglichen Klänge; und die Intonation war verständig nicht unangenehm.

Am Ende des 2. Aktes, der sich nach der Vorstellung der Oper durch den Nachdruck durch ein feines piano. Herrn Wolff's Stimme unterbehrte der für die Oper fast, aber musikalisch wertvolle Bariton des Cremlen ererbendlichen sanglichen Klänge; und die Intonation war verständig nicht unangenehm.

Am Ende des 2. Aktes, der sich nach der Vorstellung der Oper durch den Nachdruck durch ein feines piano. Herrn Wolff's Stimme unterbehrte der für die Oper fast, aber musikalisch wertvolle Bariton des Cremlen ererbendlichen sanglichen Klänge; und die Intonation war verständig nicht unangenehm.

Am Ende des 2. Aktes, der sich nach der Vorstellung der Oper durch den Nachdruck durch ein feines piano. Herrn Wolff's Stimme unterbehrte der für die Oper fast, aber musikalisch wertvolle Bariton des Cremlen ererbendlichen sanglichen Klänge; und die Intonation war verständig nicht unangenehm.

Am Ende des 2. Aktes, der sich nach der Vorstellung der Oper durch den Nachdruck durch ein feines piano. Herrn Wolff's Stimme unterbehrte der für die Oper fast, aber musikalisch wertvolle Bariton des Cremlen ererbendlichen sanglichen Klänge; und die Intonation war verständig nicht unangenehm.

Am Ende des 2. Aktes, der sich nach der Vorstellung der Oper durch den Nachdruck durch ein feines piano. Herrn Wolff's Stimme unterbehrte der für die Oper fast, aber musikalisch wertvolle Bariton des Cremlen ererbendlichen sanglichen Klänge; und die Intonation war verständig nicht unangenehm.

Am Ende des 2. Aktes, der sich nach der Vorstellung der Oper durch den Nachdruck durch ein feines piano. Herrn Wolff's Stimme unterbehrte der für die Oper fast, aber musikalisch wertvolle Bariton des Cremlen ererbendlichen sanglichen Klänge; und die Intonation war verständig nicht unangenehm.

Am Ende des 2. Aktes, der sich nach der Vorstellung der Oper durch den Nachdruck durch ein feines piano. Herrn Wolff's Stimme unterbehrte der für die Oper fast, aber musikalisch wertvolle Bariton des Cremlen ererbendlichen sanglichen Klänge; und die Intonation war verständig nicht unangenehm.

Am Ende des 2. Aktes, der sich nach der Vorstellung der Oper durch den Nachdruck durch ein feines piano. Herrn Wolff's Stimme unterbehrte der für die Oper fast, aber musikalisch wertvolle Bariton des Cremlen ererbendlichen sanglichen Klänge; und die Intonation war verständig nicht unangenehm.

Am Ende des 2. Aktes, der sich nach der Vorstellung der Oper durch den Nachdruck durch ein feines piano. Herrn Wolff's Stimme unterbehrte der für die Oper fast, aber musikalisch wertvolle Bariton des Cremlen ererbendlichen sanglichen Klänge; und die Intonation war verständig nicht unangenehm.





